Wenn Päckli zu Tränen rühren – Hilfe für Osteuropa

Siloah Fellowship International sammelt trotz Corona-Krise Weihnachtspäckli für Osteuropa: Schulmaterial und Süssigkeiten für Kinder, Lebensmittel und warme Kleidungsstücke für Erwachsene. Hygieneartikel können alle gebrauchen.

von Urs Attinger

Seit der Verein Siloah Fellowship International 1987 gegründet wurde, fanden etliche grössere Hilfssendungen den Weg in Gebiete mit Bedürftigen. Zuletzt ging im Frühling ein LKW auf die Reise nach Rumänien (wir berichteten) und im Herbst einer in die Ukraine. Ziel dieser Fahrten mit Hilfsgütern ist, die Bevölkerung gezielt mit Kleidern, Schuhen und Bettwäsche zu unterstützen. Im November macht der Verein mit bei der Aktion «Weihnachtspäckli», die in der Schweiz breit abgestützt ist. Die Güter werden bereits als Pakete verpackt in der Schweiz gesammelt und anschliessend nach Albanien, Serbien, Moldawien, Rumänien, Bulgarien, in die Ukraine oder nach Weissrussland transportiert.

Daniela Koch aus Buttikon nimmt die Pakete entgegen. Die Hauswartin, Hausfrau und Mutter hat schon bald nach dem Zuzug in die March mit dem Bereitstellen von Hilfsgütern für Osteuropa begonnen. Seit circa 15 Jahren macht sie beim Verein Siloah Fellowship International (SFI) mit und war etliche Male auch verantwortlich für die Sammlung der Päckli. Im Untergeschoss der Kantonsstrasse 15 in Buttikon befinden sich der Packraum und das Lager. «Zwischen 800 und 900 Päckli sind letztes Jahr zusammengekommen», weiss Rita Zahner, Projektverantwortliche von SFI. Da kann ein ganzes Dorf beschenkt werden. Dank lokaler Partner in den Zielländern kommen die Päckli dorthin, wo die Not am grössten ist. Die Christliche Ostmission und ihre Partner Aktion verfolgter Christen, Hilfe für Mensch und Kirche und Licht im Osten sorgen dafür, dass die Hilfsgüter auch wirklich ankommen.

Schokolade, Biskuits, Süssigkeiten, Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Notizblöcke oder -hefte, Schreibzeug, Spielzeuge und eventuell Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal: Daniela Koch, die Päckli entgegennimmt, präsentiert einen Beispiel-Inhalt. Bild Urs Attinger

Möglichst gerechte Verteilung

Die Päckli werden unterteilt: für Erwachsene und für Kinder. In ein Erwachsenen-Päckli gehört je ein Kilogramm Mehl, Reis, Zucker und Teigwaren. Schokolade, Biskuits, gemahlener oder Instant-Kaffee, Tee, Zahnpasta, Zahnbürste, Seife, Shampoo, Schreibpapier, Kugelschreiber und eventuell Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal. Der Inhalt eines Kinder-Päcklis ist in der Bildlegende angegeben. «Es ist aus Gründen der möglichst gerechten Verteilung wichtig, dass von allem etwas in den Päckli ist», sagt Daniela Koch. So sollen beispielsweise nicht nur Spielsachen oder Süssigkeiten verpackt werden, sondern auch etwas von allen anderen Dingen, die auf der Liste stehen. In Vorträgen geben Mitarbeiter von Hilfsorganisationen Feedback über die Päckli-Verteilung. Auf der in der Box genannten Website finden sich auch Bilder und Filme davon. «In den meisten Fällen sind es die Eltern, die Tränen in den Augen haben, wenn ihre Kinder beschenkt werden», erzählt Koch.

Aktion Weihnachtspäckli

Die **Weihnachtspäckli** mit vorgegebenem Inhalt **für Erwachsene oder Kinder** können am Freitag, 13. November von 16.30 bis 17.30 Uhr an der **Kantonsstrasse 15 in Buttikon** abgegeben werden. Möglich ist auch eine telefonische Vereinbarung mit Daniela Koch, Buttikon, Telefon 055 444 22 71. In den Höfen gibt es eine Sammelstelle in der FEG Höfe, **Konradshalde 4, 8832 Wilen**, E-Mail info@feg-hoefe.ch. Alles Wissenswerte rund um die Aktion findet man auf der Website www.weihnachtspaeckli.ch. (ura)

ANZEIGE